

Museumstexte verfassen

Ein Leitfaden

Museumstexte sind eine radikale Form von Einwegkommunikation. Radikal, weil die Museumsbesucher/innen unter erschwerten Bedingungen lesen müssen – und weil sie nicht lesen, sondern Objekte betrachten wollen. Ein schlecht geschriebener Text bleibt im Museum ganz einfach ungelesen.

Deshalb muss man ein paar Regeln beachten, die für andere Textsorten nicht oder nur teilweise gelten:¹

- **Schreiben Sie in der Sprache der Besucher!** Fremdwörter sind nur erlaubt, wenn sie in der deutschen Sprache gut eingebürgert sind. Meiden Sie Fachbegriffe.
- **Der Titel soll Interesse wecken.** Ein Titel ist eine Schlagzeile. Der Untertitel soll dagegen nüchtern-informativ sein.
- **Aktive Verben machen den Text lebendig!** Auf keinen Fall passive Verben («Österreich-Ungarn wurde 70 Jahre lang von Kaiser Franz Josef regiert»). Keine Partizipien («Der 70 Jahre lang herrschende Kaiser Franz Josef ...»). Möglichst aussagekräftige Verben («Franz Josef herrschte siebenzig Jahre als Kaiser» statt «Franz Josef war 70 Jahre lang Kaiser»). Keine Verben zu Nomen machen («Als Kaiser Franz Josef herrschte, ...» statt «Während Kaiser Franz Josefs Herrschaft ...»).
- **Einfache Satzstrukturen!** Einfach konstruierte Sätze dürfen auch mal lang sein – aber im Zweifelsfall sind kurze Sätze besser. Keine Schachtelsätze!
- **Meiden Sie unnötige Wörter:** Keine Füllwörter wie «eigentlich», «wohl». Keine Tautologien wie «blutiger Krieg», «lautes Gebrüll».
- **Eine Sinneinheit pro Zeile.** Eine äußerst wichtige Regel (an die sich aber fast kein Museum hält): Sie erleichtert das Textverständnis enorm. Brechen Sie die Zeile zum Beispiel zwischen Subjekt und Prädikat um oder zwischen Haupt- und Nebensatz. Logischerweise gibt es keine Silbentrennungen. Konjunktionen, die zwei Satzteile verbinden («und», «oder», «aber» ...) können sowohl am Ende wie am Anfang der Zeile stehen, das macht Sie flexibler.
Auf den zwei letzten Zeilen dürfen Sie diese Regel ignorieren (aber Silbentrennungen sind auch hier verboten).
- Längere Texte durch **Absätze** gliedern.
- **Metaphern** müssen passen. Kombinieren Sie nicht verschiedene Metaphern!
- **Keine Abkürzungen** wie «z. B.», «etc.».

1 Frei nach Evelyn Dawid, Robert Schlesinger (Hg.): *Texte in Museen und Ausstellungen. Ein Praxisleitfaden*, Bielefeld 2002.